

die nur auf den Nutzen des Gehorchenden aus ist, — so befiehlt der Arzt dem Kranken, der Lehrer dem Schüler; die politische, die den gemeinsamen Nutzen von Befehlendem und Gehorchendem bezweckt, — so regiert der Mann die Frau. Nur dies letzte Verhältnis wird näher ausgeführt: regiert er sie despotisch, haßt sie ihn; regiert er sie, indem er nur ihren Nutzen im Auge hat, verachtet sie ihn; regiert er sie dagegen politisch, bewundert und liebt sie ihn⁶⁹⁾. Der Mann ist der Schützer, Herr und Lehrer seiner Frau⁷⁰⁾. Die Ratschläge zur Gattenwahl zeigen wieder stoischen Einfluß.

Auch eine zweite neupythagoreische Ökonomik, der Oikonomikos des ‚Bryson‘⁷¹⁾, muß über die pseudoaristotelische Ökonomik hinaus direkt auf Aristoteles' Politik zurückgegriffen haben. Das geht aus zwei Themen hervor, die nur in der Politik und im ‚Bryson‘ ausführlich behandelt werden: die Geldlehre⁷²⁾ und die Kindererziehung⁷³⁾. Beide kennen wir nicht aus den beiden kleinen, bei Stobaios erhaltenen Fragmenten von ‚Brysons‘ Oikonomikos⁷⁴⁾, sondern erst aus der arabischen Bearbeitung. Dennoch müssen sie zum ursprünglichen Textbestand gehört haben, da

⁶⁹⁾ Fragment IV.

⁷⁰⁾ Fragment III. Schützer: s. pseudoaristotel. Ökonomik 1. Buch 1344 a 9 ff., Gohlke S. 20; „Dahin weist auch das allgemeine Gesetz, wie es die Pythagoräer ausdrücken: man soll sie (sc. die Frau) halten wie einen Schützling, der uns vom Herde zugeführt sei . . .“ Herr: Aristoteles s. o. Lehrer: Xenophon, Oikonomikos 7. 5 ff., Bux S. 258 f.; Plutarch, Coniugalia praecepta 145 C, Snell S. 106: „lieber Mann, du bist mein Meister, mein Philosoph und Lehrer der herrlichsten und göttlichsten Dinge“. Paulus, 1. Cor. 14, 35: *Si quid autem volunt discere, domi viros suos interrogent*. Vgl. auch Joh. Chrysostomos, Kommentar zum Kolosserbrief. 12. Homilie (Bibl. d. Kirchenväter [künftig BKV] Joh. Chrys. 7, 413): „Deswegen nimmt das Weib die Stelle des Schülers, der Mann dagegen die Stelle des Lehrers ein; er die des Vorgesetzten, sie die der Untergebenen.“ Über das Verhältnis der griechisch-sprachigen Kirchenväter zu den Spätformen der Ökonomikliteratur s. u. S. 539 f. — (Klemens von Alexandrien).

⁷¹⁾ In zwei Fragmenten überliefert wie Kallikratidas bei Stobaios; vgl. Wilhelm (wie Anm. 63) S. 164 ff. und M. Plessner, Der Oikonomikos des Neupythagoreers ‚Bryson‘ und sein Einfluß auf die islamische Wissenschaft. Edition und Übersetzung der erhaltenen Versionen nebst einer Geschichte der Ökonomik im Islam mit Quellenproben in Text und Übersetzung (Orient und Antike 5, 1928) S. 9 ff.

⁷²⁾ Aristoteles, Politik 1256 b 40 ff., Susemihl S. 34 ff., Plessner S. 217 ff.

⁷³⁾ Aristoteles, Politik 1336 a 3 ff., Susemihl S. 324 ff., Plessner S. 243 ff.

⁷⁴⁾ Diese behandeln nur die „Kette der Künste“ (s. u.; Parallelen bei Wilhelm S. 165) und die Sklaven. Nach der Reihenfolge der Kapitel im arabischen ‚Bryson‘ (s. Plessner S. 214 ff.) stammen beide Fragmente aus dem Anfang des Gesamtbuches.